

LERNPLAKAT/LERNPOSTER

Worum geht es?

Ein Lernplakat/Lernposter dient einerseits der **Vermittlung eines komplexen Lerninhalts** und richtet sich an eine größere Gruppe von Lernenden, z.B. eine Klasse oder ein Kurs. Andererseits dient es der **persönlichen Konstruktion von Wissen** in plakativer Form.

Wesentlich für die Erstellung eines Lernposters ist die **Aufbereitung einer Information/eines Problems/eines Sachverhaltes** in strukturiert prägnanter Zusammenfassung. Dabei soll die Möglichkeit der Plakatform genutzt und der Unterschied zur Visualisierung im Heft thematisiert werden. Es kann durchaus auch die Ausdehnungen einer Wandzeitung haben, mit der es gewisse Gemeinsamkeiten aufweist, deren unterschiedliche Merkmale aber bewusst gemacht werden sollen.

(Vgl: http://www.teachsam.de/arb/lernplakat/arb_lplakat_3_2.htm)

Ziele

- Eigenständige Auseinandersetzung mit einem Inhalt
- Selbständige Wissenskonstruktion statt Übernahme von Fakten
- Strukturierte, plakative Zusammenfassung von Lerninhalten, auch für andere

Tipps

- Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit in eigenständiger Gestaltung
- Visualisierung in auffälliger, ansprechender, einfacher und klarer, gut strukturierter, schnell erfassbarer Form – einfach plakativ
- Bereitstellung von Visualisierungsmaterialien (Stifte, Kärtchen, Bildmaterial, etc.)

Was bringt es für Lernende und Lehrende?

- Steigerung der Motivation
- Erhöhung der Merkfähigkeit
- ständige Präsenz des Lernstoffes
- Visualisierungsaktivität
- eigenständige Strukturierung von Materialien und Formulierung von Inhalten
- persönliche Wissenskonstruktion
- Förderung bewussten Lernens

Zum Weiterlesen

http://www.teachsam.de/arb/lernplakat/arb_lplakat_3_2.htm

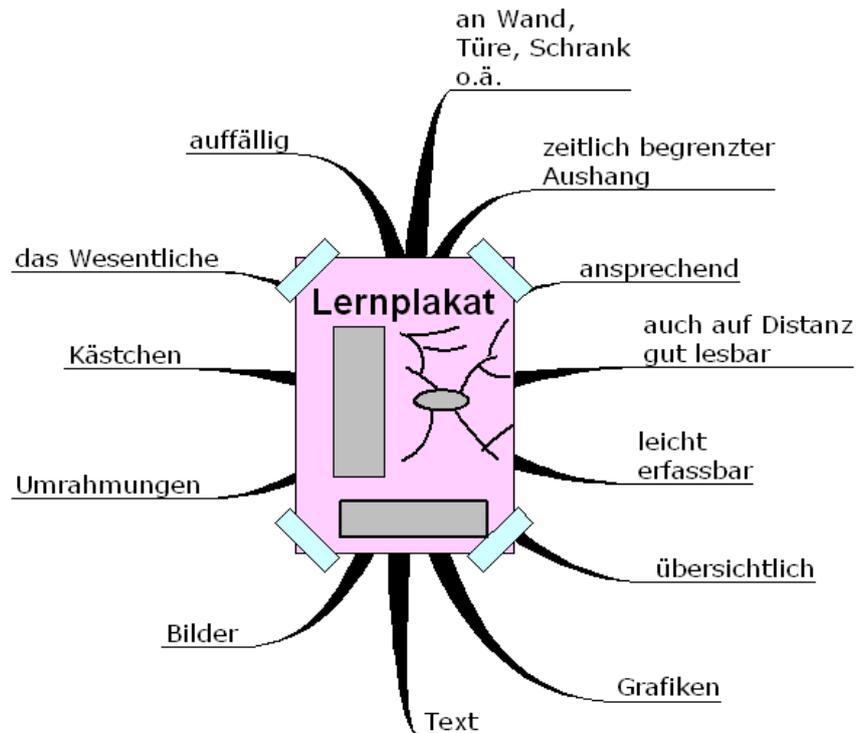
http://www.bpb.de/methodik/SWOJXZ_0,0,2_Lernplakat_erstellen.html

Klippert H. (1999). Methodentraining. Übungsbausteine für den Unterricht. Beltz Verlag. Weinheim und Basel.

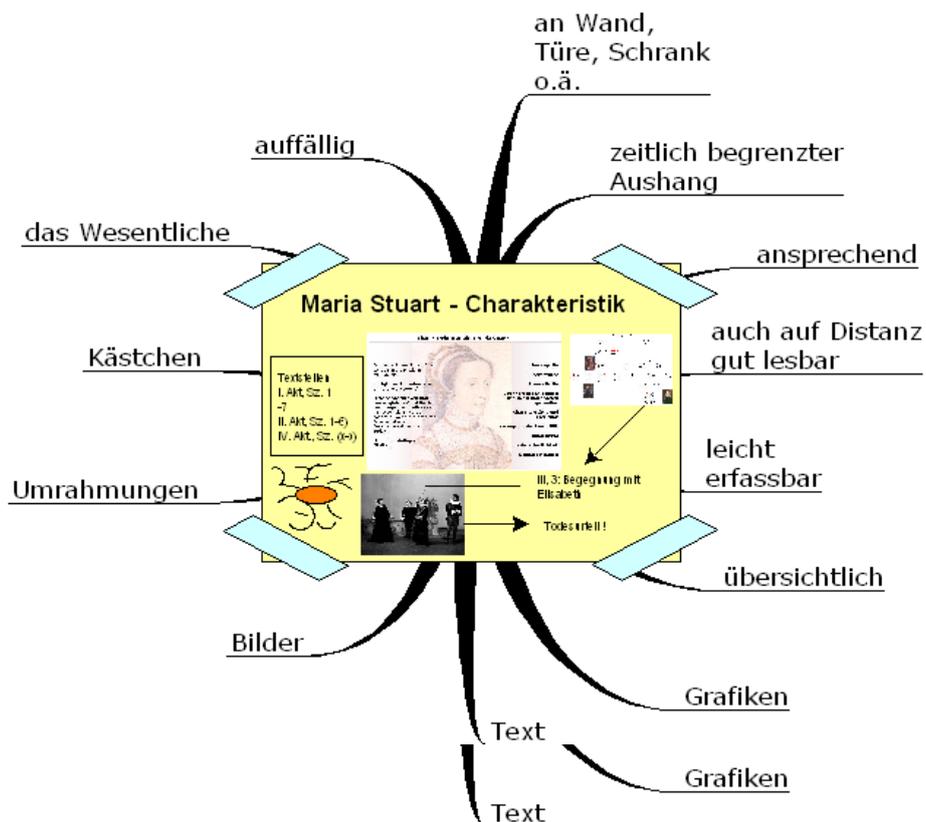
Budniak J. Oberreuter S. (2004). SchülerInnen lernen präsentieren. Klasse 5-11. AOL-Verlag. Lichtenau.

Allgemeine Beschreibung eines Lernplakates

Aus den Gestaltungsmöglichkeiten können die Bewertungskriterien abgeleitet werden. Siehe dazu die Bewertungsskalen.



Beispiel für ein Lernplakat



Skalierungsvorschläge für Beobachtungs- und Bewertungsbögen

Beobachtungs- und Bewertungsbögen enthalten Kriterien, die Qualitätsmerkmale der zu bewertenden Leistung charakterisieren. Sie werden auf Basis der Lernziele festgelegt. Die Ausprägung der Merkmale wird mit Hilfe einer Skala bewertet. Die unten angeführten Möglichkeiten stellen Grundmuster dar, die den jeweiligen Gegebenheiten angepasst und mit den aktuellen Inhalten kombiniert werden. Ob man sich einer drei-, vier- oder fünfstufigen Skala bedient, unterliegt keinen Regeln. Allerdings ist bei einer fünfstufigen Skala, die mit den Zahlenwerten 1 – 5 benannt wird, zu bedenken, dass dies der Notenskala gleich kommt.

1. verbale Skala (Häufigkeit, Fünferskalierung)

<input type="radio"/>				
immer	häufig	gelegentlich	selten	nie

2. verbale Skala (Intensität, Fünferskalierung)

<input type="radio"/>				
sehr sicher	sicher	teilweise sicher	unsicher	sehr unsicher

3. bipolare Dreierskalierung

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-	o	+
fehlt	teilweise/ unvollständig	vollständig

4. Skala mit Begriffspolen

schwach ausgeprägt	<input type="radio"/>	stark ausgeprägt				
	1	2	3	4	5	